

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 242. Dienstag den 15. October 1861.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. October d. J. Mittags 3 Uhr lassen Ludwig Heiler Eheleute von Mosbach ihr daselbst in der Hintergasse zwischen Samuel Marx und Peter Link Wittwe belegenes einstöckiges Wohnhaus, 15' lang 18' tief, nebst 3 Ruthen 51 Schuh Hofraum in dasigem Rathhaus freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 8. October 1861. Herzogl. Landoberschultheiserei.  
238 Westenburg.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Badhause zur Rose dahier verschiedene Baumaterialien, namentlich Holz, Steine und Ziegeln versteigert.

Wiesbaden, den 14. October 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
11268 Conlin.

## Steuer.

Von heute an wird das 3te Simpel der städtischen Steuer erhoben, und werden die Steuerpflichtigen ersucht, innerhalb 14 Tagen ihre Beträge einzuzahlen.

Wiesbaden, den 15. October 1861.

Maurer, Stadtrechner, Schulgasse 2.

Mittwoch den 23. d. M. und die darauf folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, werden auf dem neuen Geisberg aus dem Nachlasse des dahier verstorbenen Herrn Edmond Sexton Pery aus England

- 1) 100 Maas 1858r Neroberger Wein,
- 2) 514½ " 1859r " "
- 3) 894 " 1858r Hochheimer " "
- 4) 595 " 1859r Johannisberger " "
- 5) 209¾ " 1857r Hochheimer " "
- 6) 82½ " 1857r Ehrbleicher rother " "
- 7) 20 " Trubwein und

8) 300 Flaschen verschiedene rothe und weiße Weine

in Abtheilungen, sowie Mobilien und Kunstgegenstände aller Art, namentlich: 4 Violoncellos, 9 Violinen u., Tische, Stühle, Schränke, Kommode, Bettwerk, Weißgeräthe, Küchengeschirr u. s. w., Musikinstrumente, sehr schöne Hirsch- und Rehgeweihe, sodann mehrere Klafter Brennholz, einiges Werkholz, circa 6 Walter Korn, Heu, Stroh und dgl. versteigert.

Am ersten Tage kommen die Weine, am zweiten die Kunstgegenstände und die folgenden Tage die Mobilien zum Ausgebot.

Die Proben der Weine werden am Tage vor der Versteigerung von Morgens 9—11 Uhr an den Fässern und am Versteigerungstag im kleinen Saale des Geisbergs verabreicht.

Wiesbaden, den 8. October 1861.

11020

Der Gerichtsvollzieher.  
Boos.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Dienstag den 15. October l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause

a) 1 Kommod, 1 Tisch,

b) 1 Bett,

c) 1 Kanape, 1 Schrank, 1 Kommode, 1 Tisch,

versteigert.

Wiesbaden, den 14. October 1861.

Der Gerichtsvollzieher.

11269

Boos.

Zufolge Auftrags Herzogl. Receptur vom 9. l. M. werden Mittwoch den 16. October c. Nachmittags 5 Uhr auf dem Rathhause dahier

1) a. ein Fuder Korn,

b. " " Weizen,

c. 50 Ctr. Hen,

2) ein Pferd

zum zweiten und letzten Male versteigert.

Wiesbaden, den 12. October 1861.

Der Finanz-Crecutant.

11270

Fassel.

### Notizen.

Hente Dienstag 15. October, Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder auf dem Rathhause dahier.

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Lieferung von Buchenscheitholz 2c. bei Herzoglicher Civil-Hospitalverwaltung dahier. (S. Tagbl. 241.)

Montag den 21. October, des Morgens um 10 Uhr, wird auf der Dietsmühle der sämtliche, in ausgezeichnetem Zustand befindliche Viehstand öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden. Derselbe besteht in

1 sechsjährigem Zug- und Ackerpferd,

9 Kühen, wovon 7 frischmelkend, Schweizer- und Vogelsberger Race,

4 Rindern, gleicher Race, wobei 2 trächtige,

2 milchgebende Ziegen,

2 Pfauen,

2 Perlhühnern.

Kauflustige sind täglich zur Besichtigung eingeladen.

10954

Für Schuhmacher und Lederhändler

**Kalb-Kitt.**

**Chevreaux, weiß auf Bestellung,**

in allen Farben in der Sandschuhfabrik von

11271

**J. Ph. Landsrath.**

### Anzeige!

Alle diejenigen, welche Gelder gegen gerichtliche Sicherheit leihen oder verleihen, sowie Häuser, Mühlen, Güter und Liegenschaften kaufen oder verkaufen wollen, finden durch den Unterzeichneten prompte und reelle Besienung.

**Friedrich Schaus, große Burgstraße 10.** 11267

Frische bair. Butter

30 fr. per Pfund,

" Schweizerbutter

32 "

" "

" "

11272

bei **Wm. Wibel, Kirchgasse 35.**

## Geschäfts-Berlegung.

Von heute an befindet sich mein seither im Hause des Hrn. Hoffschreiner Blumer geführtes **Spezerei-Geschäft**, verbunden mit **Brod- und Mehilverkauf**, in meinem neuerbauten Hause gegenüber dem Militär-Hospital.

**Friedr. Thon.** 11273

## Wohnungsveränderung.

Die photographische Anstalt des Unterzeichneten befindet sich von heute an große Burgstraße 10 bei Herrn Bergolder Weimar.

Photographische Aufnahmen finden täglich bei jeder Witterung statt.

11274

**Adolph Weinert.**

Unterzeichneter wohnt jetzt Ellenbogengasse 7.

**Friedrich Kneuper**, Kammerjäger.

11034

**Schöne große Kastanien**  
billigst bei **Otto Schellenberg,**

11275

Marktstraße No. 28.

Englische Sofavorlagen und Plüschischdecken sind wieder eingetroffen bei **Adolph Sabel**, Cölnischer Hof.

11276

Ein zweithüriger Küchenschrank mit Glasaufsatz und eine Ausrichte, eine Treppe mit 17 Tritten mit einem Sandstein wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

11267

**Friedrich Schaus,**  
große Burgstraße No. 10.

Ein **Acker** auf dem Mosbacher Berg, 85 Rth. 56 Sch. haltend, in sehr gutem Zustand, ist zu verkaufen oder zu verpachten.

**A. Landsrath.** 11182

Fertige **Schlafstöcke** von 5 fl. an empfiehlt

**Joseph Wolf**, auf der Langgasse 1. 11250

600 M. as feine **Rheingauer Weine**, 1858r, werden zusammen billigst abgegeben. Offerten unter A. Z. nimmt die Exped. entgegen.

11277

Man wünscht ein Drittheil eines Vorderplatzes der Parterre-Loge abzugeben in der Nähe der Schwalbacherstraße. Näh. in der Exped. d. Bl.

11278

2 gut gehaltene **Treppen** (Eichenholz), à 9 und à 7 Tritte, sind billig zu verkaufen Wehnergasse No. 38.

11279

$\frac{1}{2}$  **Kloster** buchen **Scheitholz** zu verkaufen Heidenberg 10.

11280

**Abtritt** wird zum Abholen gesucht durch

11281

**M. Thaler**, Dohheimerweg No. 3.

Es wird ein **Bauplatz** nach der Wellrichstraße zu kaufen gesucht.

**Friedrich Schaus**, große Burgstraße 10. 11267

## Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven fl. 909,555. 20 fr.

Die Gesellschaft gewährt zu sehr mäßigen, festen Prämien und unter den vortheilhaftesten Bedingungen **Lebensversicherungen** der verschiedensten Art, mit und ohne Betheiligung am Gewinn, welche nach Wahl des Versicherten entweder nach dessen Ableben oder schon bei seinen Lebzeiten in einer im Voraus bestimmten Frist zur Zahlung kommen. Die Gesellschaft übernimmt ferner Capitalien auf **Leibrenten**, sowie auch Versicherungen zum Zweck der **Altersversorgung** und **Aussteuerversicherungen**.

Wer z. B. im Alter von 30 Jahren 100 Gulden süd. Währ. versichert, zahlt eine jährliche Prämie von 2 Gulden 3 fr. ohne oder von 2 Gulden 10 fr. mit Gewinn-Betheiligung. — Für ein Capital von 100 Gulden erwirbt man im Alter von 65 Jahren eine jährliche Rente von 11 Gulden 28½ fr.

Das Nähere besagen die Prospekte, welche nebst Antragsformularen von den Unterzeichneten unentgeltlich verabfolgt werden.

Wiesbaden, 24. Juni 1861.

6830

Die Agenten

**Weyhardt. H. Dögen.**



## Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Von **Biebrich** täglich 7¼ Uhr Morgens nach allen Stationen des Rheins und ohne Uebernachtung bis Rotterdam.

Die Dampfboote dieser Rhederei haben auf dem Verdeck Glaspavillon und jedes 2 Schlaf-Cabinette, welche Letztere für eine Reise zu miethen sind.

Jeden Sonntag und Freitag direct in 2½ Tag über Rotterdam bis London durch die Seedampfboote d. Niederländischen Dampf-Schiff-Ges.

**Batavier**

und

**Fyenoord**

und in Verbindung mit allen nach England fahrenden Dampfsschiffen.

Nähere Auskunft ertheilen

die Agentur in Biebrich,

das Billeto-Bureau, Marktplatz 12 in Wiesbaden.

8630

Eine **Drehmange**, welche nicht viel Raum wegnimmt, ist billig zu verkaufen Nerostraße No. 43.

11282

Gefunden ein **Schreibtischschlüssel** im Gursaal. Näh. Erped. 11283

Ein großer schwarzer **Hund** mit verschlossenem Halsband ist zuge laufen und kann wieder abgeholt werden. Wo, sagt die Erped. d. Bl.

12184

## Verloren

Samstag den 12. October von der Schwalbacherstraße, Rheinstraße-Allee hinunter, an dem Victoria-Hotel vorbei nach dem Mühlweg und Erbenheimer-Chaussee eine **Lorgnette** mit Schildkrötplatte in vergoldetem Silber eingefaßt, an einer Haarkette befestigt, woran noch ein schwarz eisernes Kreuz mit Silber beschlagen und mehrere noch kleine Gegenstände angehängt sind. Gegen Belohnung in der Erped. d. Bl. zurückzubringen.

11285



Ein schwarzes **Spitzhündchen** ist entkommen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Stadt Frankfurt.

11214

## Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn zu miethen gesucht Webergasse 20.

11286

## Annonce.

Eine junge gebildete Deutsche, welche zwei Jahre als Erzieherin bei einer distinguirten Familie Frankreichs zugebracht, wünscht baldigst eine ähnliche Stelle anzunehmen. Dieselbe ist der deutschen, englischen, besonders aber der französischen Sprache mächtig und giebt gründlichen Clavierunterricht. Näheres in der Exped. 10908

Ein reinliches stilles Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, das sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden oder als Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näheres Schachtstraße 23 2 Stiegen hoch. 11287

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, sehr gut kochen, auch Hausarbeit versteht, wünscht auf gleich eine Stelle bei Fremden oder in ein anständiges Haus. Näh. Heidenberg 3 eine Stiege hoch. 11288

Eine perfekte Köchin, die gute Zeugnisse besitzt, wird gegen jährlichen Lohn von 120 fl. gesucht, sowie ein Zimmermädchen, welches ebenfalls gute Zeugnisse vorzeigen kann. Näh. Exped. 10771

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, auch gute Zeugnisse besitzt, willig zu aller Arbeit ist, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Exped. 11289

Ein Mädchen, welches noch nicht hier conditionirte, nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder zu erwachsenen Kindern und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 10939

Kirchgasse 11 3 Stiegen hoch wird ein Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht. 11290

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht durch B. W. Lang. 11291

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auch nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 11292

Ein Mädchen, welches kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. Exped. 11293

Ein solides Mädchen, welches nähen und bügeln kann, etwas französisch spricht, wünscht eine Stelle als Kammer- oder Kinderfrau und geht mit auf Reisen. Näh. Schwalbacherstraße 7 im Hinterhaus 1 Stiege. 11000

Eine Person von gesetztem Alter, welche sowohl deutsch als englisch kochen kann, wünscht eine Stelle bei einer stillen Familie. Näh. Exped. 11294

Ein Mädchen, das im Kochen und in der Hausarbeit tüchtig ist, wird gegen guten Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11192

Ein in allen Comptoir-Arbeiten erfahrener junger Mann sucht für einige freie Stunden des Tags Beschäftigung. Näh. Exped. 11295

Ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß und im Fahren sehr gewandt ist, englisch und französisch spricht, sucht eine Stelle als Diener oder Kutscher und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 11345

Es wird ein Hausknecht gesucht, welcher gute Zeugnisse besitzt. Näheres Friedrichstraße 25. 11200

Ein starker Junge wird in die Lehre gesucht von

Georg Birk, Pfisterer.

11296

Ein braver Junge findet Beschäftigung in der Eisengießerei von

Julius Zintgraff.

11297

Es sind **10000, 5000, 4000 fl.** auf den 1. Januar 1862 gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Man bittet die Extrakte bald einzureichen.

Friedrich Schaus, Commissionär,  
große Burgstraße 10. 11267

**16000 fl.** werden gegen gerichtliche Sicherheit zu 5 % zu leihen gesucht, wovon 7—9000 fl. gleich und der Rest am 1. Juni 1862 einzuzahlen ist. Näheres in der Erped. 11017

**2000 fl.** sind gegen doppelte gerichtliche Versicherung sogleich auszuleihen. Näheres Erped. 11246

**6000 fl.** gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Erp. 11298

**1800 fl.** sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Erp. 11299

Heidenberg 34 ist eine heizbare Stube gleich zu vermieten. 11300

Hochstätte No. 5 ist eine heizbare Stube mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 11301

Kirchgasse No. 25 sind zwei vollständige Wohnungen sogleich zu vermieten; die eine im Hinterbau. 11302

Michelsberg No. 13 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11303

Nerostraße 5, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11304

Nerostraße 33 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör, alles neu, sogleich zu vermieten. 11305

Nerostraße No. 43 ist ein kleines möblirtes Zimmer gleicher Erde (heizbar) an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 11306

Obere Schwalbacherstraße No. 37 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 11307

Kirchgasse 31 können 3 reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 11208

2 Schuhmacher können Logis erhalten. Näh. in der Erped. 11209

Nerostraße No. 14 sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 11204

## Danksagung.

Allen Denen, welche so herzlichen Antheil an dem Tode unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, **Johannette Koch**, nahmen und dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern innigsten Dank. 11310

Wiesbaden, 15. October 1861. Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Verwandten machen wir hiermit die traurige Anzeige von dem nach schweren Leiden erfolgten Ableben unserer geliebten Frau, Mutter und Schwiegermutter, **Caroline Zimmermann**, geb. **Heydenhaus**, und bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Dienstag Morgen um 9 Uhr.

Kronthal, den 12. October 1861.

11311

## Lieber Peter!

Wir gratuliren alle recht herzlich zu Deinem 15jährigen Geburtstage und erfreuen Dich mit Zwetschenkuchen, Untercamischler und Sonstigem.

Sebbel da hört alles auf!

11312

## Lieber Freund Pallat!

Wir gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem heutigen silbernen Hochzeitstage und wünschen Dir noch fünfundzwanzig solcher Jahre, damit Du die goldne Verdienst-Medaille als braver Ehemann empfängst.

11313

Einige Deiner vielen Freunde.

## Vive Jules!

Acceptez nos sincères félicitations et gardez nous toujours un peu d'amitié Napoléon, Victor Emmanuel et Garibaldi.

11314

**Herzens-Bube J...s!** Schön Empfehlung und Gruß von einer Ungenannten.

**Lubes ny bratt!** Ja tieba posdravlaiou olt douchi i gélaïou chtoby ty vdvoe potolstel.

*Dlinnia platia.*

## Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 241.)

„Thu' es, alter Bursche, versetzte Gromore mit Hohn. „Knüpfe Dein Schicksal an das ihre. Ich weiß, Du hast sie väterlich geliebt. Vertritt jetzt Vaterstelle bei ihr. Uebrigens nehme ich mein Wort nicht zurück. Diese Bestzung gehört der Miß Ella Thornfull. Ihr könnt Beide darauf in Ruhe und Behaglichkeit leben.“ „Was ich will, Sir,“ sagte Falmont, „werden Sie dereinst erfahren. Ich gehe jetzt. Aber vorher ertheile ich Ihnen noch den Rath, hüten Sie sich, bevor Sie mich wieder sehen, irgend eine Ehe zu schließen; denn Englands Gesetze treffen auch den Peerssohn, wenn er eine Doppelehe eingeht.“

Falmont entfernte sich mit raschen Schritten aus dem Gartenthore. Gromore sah ihm erschrocken nach.

„Was war das?“ murmelte er. „Was wollte er mit seinen letzten Worten sagen? Eine Doppelehe? Lächerlich! der Priester in Woodhill war ja ein verummelter Laugenichts, ein Landstreicher. O, der alte Schurke wollte mir nur einen Schreck einjagen, aber es ist ihm nur halb gelungen. Fort nach London, um mich in den hellen, rauschenden Strom eines fröhlichen Junggesellenlebens zu stürzen. Treffe ich übrigens den alten Schurken dort und streut er Verläumdungen über mich aus, so werde ich Mittel finden, ihn unschädlich zu machen.“

Fünf Minuten darauf saß er hoch auf seinem glänzend geschirrten Rosse arabischer Zucht und galoppirte, ohne sich umzusehen, der Hauptstadt, dem Schauplatz des Vergnügens und der Wollust zu.

4.

Zwei Monate später waren an einem stürmischen Novemberabend im Hause des Tischlers Thornfull sämtliche Familienglieder im Wohnzimmer versammelt. Das Abendmahl war bereits seit einer Stunde verzehrt und der Zeiger der alterthümlichen Uhr, die sich in der Ecke des Zimmers befand, deutete schon die neunte Stunde an. Der alte Thornfull saß im Großvaterstuhl am Kamin und hielt seinen Enkel, den kleinen Robert, auf dem Schooß, der dem Großvater mit kindischer Zärtlichkeit die Backen streichelte und seinen Gutenachtkuß unzählige Male wiederholte.

„So, nun ist's gut, Du kleiner Schmeichler,“ sagte der Alte freundlich. „Kinder müssen früh zu Bette, denn der Schlaf vor Mitternacht befördert die Gesundheit und das Wachsthum. Komm, Betty, bringe den kleinen Burschen in die warmen Kissen. Gute Nacht, mein Liebling, und Gott segne Dir den Schlaf.“

Betty, Davis glückliches Weib, nahm den Knaben in Empfang, reichte ihn ihrem Manne hin, der am Tische saß und an einer Zeichnung zu einem neuen Hause für einen der begütertesten Einwohner des Ortes arbeitete, ließ ihn auch noch den Vater lieblosen, küßte ihn dann selbst mit mütterlicher Zärtlichkeit und trug ihn darauf in die Kammer, deren Thüre so lange offen blieb, bis das Kind eingeschlummert war.

(regaltes mit 1872)

„Ein prächtiger Junge, nicht wahr, Vater Thornfull?“ sagte Davis, sich von seiner Zeichnung zu dem Greise wendend. „Ach, es geht doch Nichts über das Glück, ein so liebes Kind und solch ein Weib, wie meine Betty, zu besitzen. Ja, als Junggeselle ist man nur ein halber Mensch. Erst in der Ehe wird man complet, das heißt, wenn die eine Hälfte so zu der anderen paßt, wie mein Weib zu mir. Aber das Alles danke ich Euch, Vater Thornfull. Ihr habt Betty erzogen, sie zu einem braven Mädchen gemacht, aus dem selbstverständlich fast immer eine gute Hausfrau wird. Ja, ja, Ihr versteht es, Kinder zu erziehen.“

Der Alte antwortete nicht, aber ein tiefer Seufzer entrang sich seiner Brust. Die unglückliche Ella trat vor die Seele des Greises. Auch sie hatte einst von ihm die Lehren der Tugend und Rechtschaffenheit durch Wort und Beispiel empfangen und gehörte doch jetzt zu den Verworfenen.

„Wie, Vater Thornfull, Ihr antwortet nicht?“ fragte Davis, als er bemerkte, daß der Alte stumm blieb.

„Was soll ich Dir darauf erwidern, mein Sohn!“ versetzte er langsam und mit wehmuthvollem Tone. „Nicht die Eltern, das Verhängniß des Himmels macht die Kinder gut oder schlimm. Ich habe meine Pflicht gethan, das allein läßt mich ruhig meinem Lebensabend entgegensehen.“

Davis wollte etwas erwidern. Aber seine Frau, die indessen wieder aus der Kammer getreten war, stieß ihn an und flüsterte ihm zu: „Still, Mann, still. Der Vater denkt wahrscheinlich an Ella. Setze das Gespräch nicht fort oder bringe es auf andere Dinge.“

Davis nickte mit dem Kopfe.

In diesem Augenblicke peitschte der Sturm den Regen an die Fenster und heulte zugleich im Schlot des alten Kamins seinen schaurigen Herbstgesang.

„Ein gräuliches Wetter draußen,“ sagte Davis. „Indessen hat es auch sein Gutes. Man fühlt die Annehmlichkeit, behaglich im warmen Zimmer zu sitzen, doppelt.“

„Wie mancher arme Wanderer, der jetzt obdachlos umherirrt, mag sich nach einem solchen Asyl sehnen,“ warf Betty ein, die sich zu ihrem Manne an den Tisch gesetzt hatte und an einem Kinderhemdchen nähte, das für ein kleines Wesen bestimmt war, welches sie schon seit sieben Monaten unter dem Herzen trug.

„Ja, ja, in einer solchen Nacht, ohne Geld, hungernd und frierend umher zu irren, vielleicht noch dazu von einem bösen Gewissen gequält, das ist ein Loos, wovor Gott jedes seiner Kinder bewahren möge.“

Der Greis, der in letzterer Zeit mehr als je an seine Vergangenheit dachte und sich in diesem Augenblicke an die Schreckensnacht erinnerte, wo Betty's Großvater ihn in sein Haus aufgenommen, sprach diese Worte mit schmerzlich bewegter Stimme.

Auf's Neue schüttelte der Sturm die Fensterkreuze und raste in den entlaubten Bäumen, die im Garten ihre Zweige bis dicht an die Fenster streckten.

Auf einmal horchte die junge Frau auf. „Vater, Davis,“ sprach sie vom Stuhle aufstehend.

„Was hast Du, liebe Betty?“ fragte der Zimmermann.

„Habt Ihr Nichts gehört?“

(Fortf. f.)

### Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Die Nachtwandlerin.** Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Vincenz Bellini.

Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 Kr. zu haben.

Wiesbaden, den 14. Oktober. Bei der am 12. d. in Frankfurt stattgehabten 16. Ziehung 6. Classe 140. Frankfurter Stadlotterie wurden folgende Haupttreffer gezogen: No. 18802 15000 fl., und Prämie 100000 fl., No. 4414, 1074, 9851, 9071, 884, 17065, 9358, 9776 und 14695 jede 1000 fl., No. 4981, 25910, 25353, 22174, 24553, 25498, 987, 8508 und 10581 jede 300 fl.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener T a g b l a t t.

Dienstag (Beilage zu No. 242) 15 October 1861.

## Gewerbeschule in Wiesbaden.

Sonntag den 13. d. M. wird die Zeichnen- und Dienstag den 15. die Abendsschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich an den genannten Tagen einschreiben zu lassen und zwar für die Zeichenschule Sonntag den 13. d. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr in der neuen Schule und für die Abendsschule Dienstag den 15. d. Abends 8 Uhr in dem älteren Schulgebäude. Die Unterrichtszeit für die sonntägliche Zeichenschule ist auf die Vormittagsstunden von 10—12 und auf den Nachmittag von 1—3 Uhr und für die Abendsschule an den Wochentagen auf Abends von 8—10 Uhr festgesetzt worden.

Anmeldungen zur Aufnahme von dormalen hier anwesenden Gehülfen und Lehrlingen können nach Ablauf obigen Termins keine Berücksichtigung mehr finden.

Die Herrn Handwerksmeister werden ersucht, ihren Gehülfen und Lehrlingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzupfehlen.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährig voranzahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Schulanstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwilligst befreit werden.

Die Söhne von Vereinsmitgliedern genießen den Unterricht wie seither unentgeltlich.

Wiesbaden, den 10. October 1861.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbe-Vereins.

### U n t e r r i c h t s g e g e n s t ä n d e:

Zeichenschule: Freihandzeichnen nach Vorlage und Körper, Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Constructionszeichnen.

Abendsschule: Deutscher Sprachunterricht und Geschäftsaufsätze, Buchführung, Arithmetik, Geometrie, Anfertigung von Kostenvoranschlägen.

121

Meine Wohnung befindet sich jetzt bei Hrn. Seilermeister Erkel, Michaelsberg No. 12.

Guth, Schuhmachermeister. 10949

Handschuhe werden schön gewaschen und gefärbt bei

7424

Wittwe Volck, Oberwebergasse No. 41.

## Ventnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

7494

G. A. Schröder, Hof-Frisenr, Sonnenbergertthor No. 2.



## Piano-Magazin.

Die Unterzeichneten empfehlen ihr reichhaltiges Lager von neuen, sowie schon gespielten Instrumenten in Flügel-Tafelform, Pianinos sowohl eigener Fabrik als auch auswärtiger Fabriken, zu billigen Preisen.

10159

W. & C. Wolf, Marktplatz No. 3.

## Walkmühle.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. Größere Gesellschaften, die außergewöhnliche Speisen wünschen, bitte ich, Anzeige zu machen große Burgstraße No. 10. Auch ist daselbst eine Wohnung zu vermieten.

S. Weimar. 9103

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte etc. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

8156

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden

Altes Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Neusilber und Blei wird zu den höchsten Preisen angekauft von

7421

Theodor Hirsch, Eck der Metzger- und Goldgasse No. 18.

## G. Ph. Ellmer

empfiehlt sein Lager in

### Glas-, Cristall- & Porzellan-Waaren

zu billigen Preisen.

10977

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Glidereien werden nicht angenommen, bei

7767

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 3.

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

Adolph Löb, Michelsberg 7. 7420

## Verkauf eines Hauses.

Das Haus nebst Garten in der Steingasse No. 31 ist aus der Hand zu verkaufen. Näheres bei Wilh. Löw, Schwalbacherstraße 8.

11236

In einem angenehmen, eine halbe Stunde der Eisenbahn entlegenen Orte im Rheingau, ist ein kleines Gut unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht in einem zweistöckigen geräumigen Wohnhaus, nebst Scheuer, Stall, Kelterhaus und Hofraum und einem daran stossenden Garten mit den feinsten Obstsorten bepflanzt, 100 Ruthen enthaltend, nebst 2½ Morgen Weinbergen der besten Lagen im Rheingau und 5 Morgen Acker- und Wiesenland. Näheres in der Expedition d. Bl.

11165

Bleichstraße 4 ist ein Pianino zu 170 fl. zu verkaufen.

11186

## Wohnungsveränderung.

Von heute an befindet sich meine Werkstätte in meinem Hause Nerostraße  
No. 13. **Chr. Hermann,**  
11227 Maler und Lackirer.

## Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden die Anzeige, daß ich von heute  
an **Webergasse 46** wohne und bitte das mir bisher geschenkte Ver-  
trauen auch dahin folgen zu lassen. **L. Sator, Lackirer.** 11170

## Wohnungsveränderung.

Mein Geschäft befindet sich von heute an  
**Neugasse No. 7**

im neuerbauten Hause des Herrn Reinhard  
Herz, was ich mich beehre hiermit anzuzeigen.

Wiesbaden, 5. October 1861. 10889

**Ed. Schellenberg, Materialist,**  
früher Eck der Kirchgasse und Marktstraße.

Bei **W. Avieny, Steingasse 4,**  
werden Rohr- und Strohsühle zum Flechten angenommen. 11066

**Sehr gutes Schwarzmehl**  
11238 bei **A. Schmidt, Bäcker.**

## Ziehung

**der Canton Freiburger fl. 7 Loose**

am 15. October a. c.

Haupttreffer Frs. 60000 — 50000 — 40000 — 30000 —  
20000 — ; niedrigster Treffer Frs 17.

Originalloose à 6 fl. 15 fr. (in Partien billiger) und zu dieser  
Ziehung à 30 fr. das Stück, 10 Stück à 4 fl. 30 fr. bei  
10934 **Hermann Strauß, untere Webergasse No. 13.**

Neue Tische, Bettstellen und Kleiderschränke sind zu verkaufen  
bei Lackirer Sator, Oberwebergasse 46. 11141

Ein schönes fast ganz neues Pianoforte zu verkaufen. Wo, sagt die  
Expedition d. Bl. 10538

## In großer Auswahl!

**Glacé-, Bukskin-,** seidene, **fil d'Ecosse-** und **Wäscheleberne Handschuhe, Casch-nez, Echarpes, Leibbinden, Unterjacken, Unterhosen, Strumpfbänder, Halsbinden, Hosenträger, ächte englische Lieg- und Stehkragen.**

Besonders empfehle ich feine weiße **Wäscheleberne Handschuhe** (Officers-Handschuhe), Ungarisches Fabrikat, sehr billig.

11248

**J. Ph. Landsrath, Handschuhfabrikant.**

### Sämmtliche Lehrbücher,

welche in dem

### Chemischen Laboratorium

des Herrn Geh. Hofrath Prof. **Dr. Fresenius,**

sowie in dem

### Landwirthschaftlichen Institut

zu Hof Geisberg

eingeführt und empfohlen werden, sind in gebundenen oder gehefteten Exemplaren stets vorrätig in der Buchhandlung von

**Jurany & Hensel,**

Langgasse 43.

1

## Wintermäntel und Jacken

sowie

## Kindermäntel

in den neuesten Façons und Stoffen habe wieder eine reiche Auswahl erhalten.

**L. Fürth,**

11249

Langgasse No. 45.

Alle Sorten **Barchent, Zwisch, Federleinen,** sowie **Federn und Flaumen** zu billigen Preisen empfiehlt

**Joseph Wolf, Gd der Langgasse und Marktstraße.** 11250

### Muhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen sind vom Schiff zu beziehen bei

**Aug. Dorst.**

10700

### Muhrkohlen

von bester Qualität sind in circa 14 Tagen bei Unterzeichnetem wieder aus dem Schiffe zu beziehen und können Bestellungen hierauf jetzt schon bei Herrn Kaufmann **Aug. Herber** (Marktstraße) gemacht werden.

Biebrich, 14. October 1861.

**G. W. Schmidt,**

11251

## **Providentia,**

### **Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,**

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden,  
wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen See-, Fluß- und  
Land-Transport-Gefahren, sowie Lebens-, Renten-, Aus-  
stattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen. Auch versichert  
sie gegen Erwerbsunfähigkeit und Verunglückung jeder Art.

Prospecte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben  
in Wiesbaden durch

**August Roth, Hauptagent.**

7470

## **Sämmtliche Bücher,**

welche in dem hiesigen

### **landwirthschaftlichen Institut**

eingeführt oder zur Anschaffung empfohlen, sind stets gebunden  
und ungebunden zu den festgesetzten Preisen vorrätzig in der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**

Langgasse 27.

## **H. Ellenberger,**

**Marktplatz No. 3,**

eröffnet unter dem heutigen in hiesiger Stadt einen Detailhandel mit Wein,  
Spirituosen und Bier, und empfiehlt hiermit seine preiswürdigen Getränke,  
insbesondere 1857r, 58r und 59r Wein zu 28, 36 und 42 fr. die Flasche,  
sowie vorzügliches Bier zu 10 fr. die Flasche.

Wiesbaden, 15. October 1861.

11252

## **Café Hartmann.**

Heute Abend von 6 Uhr an

10894

**Rixinger u. Mainzer Actienbier im Glas.**

**C. F. Wetz, Langgasse 20 neben der Post,**

empfiehlt sein Lager in Bändern, Blumen, Federn, Hutfacons, in Cabot  
und runden, Köpfen &c. &c. Besonders macht er aufmerksam auf eine neue  
Sorte Herrenfilzhüte à 3 fl. 45 fr., Damenhüte, Kinderhüte &c., wovon er  
alleinige Niederlage hat.

Sämmtliche Artikel sind die neuesten Facons aus Paris und empfiehlt  
solche unter Garantie zur geneigten Abnahme.

**C. F. Wetz, Langgasse 20 neben der Post.**

11215

Ein gut erhaltener geometrischer **Messtisch** und eine gute **Lütticher  
Büchse** sind billig abzugeben. Näh. Erheb.

11082

$\frac{1}{2}$  **Sperrstisch** abzugeben. Wo, sagt die Erheb. d. Bl.

11216

## Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom blässeften Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Zinkur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit besiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 8312

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

## Poil de Chèvre die Elle 12 fr.

in schönen Farben und guter Qualität habe eine große Sendung erhalten.

**L. Fürth**, Langgasse 45. 11253

Zwei Remisethore zu verkaufen Rheinstraße No. 3. 10265

### Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Zimmer zu vermieten. 7801
- Bleichstraße 1 ist ein Zimmer ohne Möbel zu vermieten. Näheres bei Frau Koch, Schwalbacherstraße 7. 11119
- Burgstraße 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11011
- Dogheimerstraße 13 sind 2—3 schön möblirte Zimmer im Ganzen oder einzeln zu vermieten. 8254
- Ed der Lang- und Goldgasse 23 ein möblirtes Zimmer. 7428
- Ed der Burg- und Wilhelmstraße, Parterre, sind 2 schön möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 269
- Faulbrunnenstraße 2 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 10971
- Faulbrunnenstraße 8 im dritten Stock sind 1 auch 2 freundlich möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 11254
- Friedrichstraße No. 2 ist ein freundliches Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 9345
- Friedrichstraße 30 ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 11099
- Geißbergstraße 11 ist eine vollständige Wohnung auf den 1. November zu vermieten. 11121
- Geißbergstraße 16, Bel-Étage, sind 2—4 schön möblirte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen kann auch Kost gegeben werden. 11255
- Geißbergstraße 20 im zweiten Stock 1—2 möblirte Zimmer. 11256
- Goldgasse 18 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 11247

- Häfnergasse 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11203  
 Herrnmühlgasse 3 ist ein vollständiges Logis Parterre gleich oder auf  
 den 1. Januar zu vermieten. 10834  
 Herrnmühlgasse 4 im zweiten Stock ein möblirtes und heizbares Zimmer  
 zu vermieten. 11257  
 Kapellenstraße 6 sind 4 möblirte Zimmer, Parterre, nebst Küche und  
 Zubehör auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten. 11123  
 Langgasse 28 ist der dritte Stock, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör  
 auf den 1. April zu vermieten. 11258  
 Lehrstraße 1 ist ein möblirtes Mansardzimmer zu vermieten. 10653  
 Louisenstraße 10 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst  
 Küche und Mansarde, möblirt zu vermieten. 10973  
 Louisenplatz 7 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 10 Zimmern  
 nebst Zubehör sogleich anderweitig zu vermieten. 10965  
 Mainzerstraße 18 ist eine freundliche schön möblirte Wohnung, aus  
 3 Zimmern mit oder ohne Küche nebst Zubehör, mittleren Stock's, zu  
 vermieten. 11259  
 Marktstraße No. 23 ist eine vollständige Wohnung mit und ohne Möbel  
 billig zu vermieten. 10120  
 Marktplatz No. 8 sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9644  
 Nerostraße 27 ist ein Dachlogis und eine Werkstätte zu vermieten. 11266

### Mühlgasse No. 7

- ist der mittlere Stock, bestehend in 5 ineinandergehenden Zimmern nebst  
 Zubehör, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 7912  
 Neugasse 3 Parterre sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer, auch  
 einzeln zu vermieten und gleich zu beziehen. 10477  
 Neugasse 3 2 auch 3 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 9863  
 Nerostraße 29 ist ein großes und ein kleines möblirtes Zimmer sogleich  
 zu vermieten; auch ist daselbst ein kleines Logis sogleich an eine stille  
 Familie zu vermieten. 11124  
 Röderstraße No. 36 (Parterre) ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet  
 zu vermieten. 11126  
 Römerberg 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11260  
 Schachtstraße 16 ist ein Stübchen mit oder ohne Bett zu vermieten. 11261  
 Schulgasse 7 im Hinterbau ist ein Dachstübchen zu vermieten. 11262  
 Schwalbacherstraße No. 7 ist eine Dachstube im Hinterbau an eine  
 stille Person zu vermieten. 11056  
 Al. Schwalbacherstraße 1 ist eine Wohnung gleich oder später zu ver-  
 mieten; auch kann daselbst ein Arbeiter heizbares Logis erhalten. 11263  
 Sonnenberger Chaussee 5 ist das kleine Haus zu vermieten. 11129  
 Sonnenberger Chaussee sind 2 Wohnungen möblirt mit einer Küche  
 zu vermieten. Näh. Tannusstraße 23. 10087  
 Stiftstraße No. 1 ist das ganze Haus, auch einzelne Etagen zu ver-  
 mieten. Zu erfragen Webergasse No. 38. 10743  
 Stiftsstraße (Nerothal) 14 ist eine kleine Wohnung mit oder ohne  
 Möbel an eine stille Familie gleich zu vermieten. 9818  
 Wilhelmshöhe 2 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten und können gleich  
 bezogen werden. 10839  
 Bei einer anständigen Familie sind einige freundliche Zimmer möblirt, auf  
 Wunsch mit Verköstigung zu vermieten. Näh. Exped. 11130  
 Eine Parterre-Wohnung in der Rheinstraße von 5 Piecen ist unter sehr  
 annehmbaren Bedingungen zu beziehen. Näheres Exped. 11264

Das seither von Sr. Durchlaucht Prinz Emil von Sayn-Wittgenstein-Berleburg bewohnte, ganz neu erbaute Landhaus, Erbenheimer Chaussee No. 4, 2 Salons, 11 Zimmer, Portierstube, Küche mit Speisekammer, 2 gewölbte Keller und 5 Dachkammern u. enthaltend, ist wegen Abreise Sr. Durchlaucht des Prinzen vom 1. November an ganz oder getheilt anderweitig zu vermieten. Näheres Erbenheimer Chaussee No. 7 im Seitengebäude. 11209

### Eine Parterre-Wohnung

mit und ohne Möbel ist sogleich zu vermieten. Die Wohnung eignet sich sehr gut zu einem Laden.

- Adolph Bär, Mühlgasse No. 7. 10163  
 Ein möbllirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchgasse No. 11. 11159  
 In dem neuerbauten Hause der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße ist die Bel-Etage, bestehend in neun bis zehn Zimmern, nebst Zugehör zusammen oder getheilt gleich zu vermieten. 11059  
 In meinem neuerbauten Landhause, Geisbergstraße No. 15, ist der obere Stock, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern und vollständigem Zugehör zu vermieten. Näh. bei Ph. Ch. Hoffmann, Europ. Hof. 11133  
 In der Nähe der Bahnhöfe ist eine mölirte Wohnung von 7—8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 11134  
 Im Hause am Eck der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße ist bei Reallehrer Chun ein möbllirtes Zimmer zu vermieten. 10960  
 In dem neuen Landhause Stiftstraße 12 (Nerothal) ist die Parterrewohnung mit 6 Zimmern und sonst Erforderlichem zu vermieten. 10704  
 In einem Landhause nahe am Cursaal ist der 2. und 3. Stock zu vermieten. Näheres bei Gustav Dender. 9624  
 In einem neuerbauten Hause in der Röderstraße sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten, auch können sie sogleich bezogen werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9865  
 In meinem Landhause, Nerothal, ist die Bel-Etage vom 15. October an zu vermieten. E. Formes. 9255  
 Zwei freundliche Wohnungen, jede von 3 Zimmern und Küche, sind vom 1. October l. J. an zu vermieten. Das Nähere Heidenberg No. 24 bei der Oberaufseherin. 10164  
 3 geräumige Zimmer nebst Zubehör zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Näheres Mauergasse 2. 10945

### Ladenlokal.

Drei ineinandergehende geräumige Zimmer, Parterre, in sehr gangbarer beliebter Lage und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, sind zu vermieten durch das Commission-Bureau von Gustav Dender. 10039

Ein reinlicher Arbeiter kann sogleich Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. 10613

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Mauergasse 17 im Dachlogis. 11265